

Stattermeitli und Hofcoiffeuse



Als Fünfzehnjährige entdeckt man doch überall Herzen, auch wenn sie auf dem Kopf stehen!

Seit sie drei Jahre alt ist, verbringt die heute 15-jährige Ismaélie mindestens eine Woche pro Sommer bei uns auf dem Mittelberg. Man merkt der Tiernärrin an, dass ihr viele Aufgaben geläufig sind. Sie kennt sich in allen Stallarbeiten gut aus, ist mir aber im Haushalt ebenfalls eine wertvolle Stütze. Sie kocht gern und auf dem Feuer ist es noch ein wenig schwieriger. Dennoch schreckt sie nicht davor zurück, auch da ihre Erfahrungen zu sammeln. Ihre Mama Marianne ist zugleich unsere Hofcoiffeuse. Als sie ihre Tochter zu uns brachte, schlug sie

drei Fliegen auf einen Streich. Wir konnten unsere Haare stutzen lassen, während ihr Mann Toni die sieben Kilometer Grischbachtal mit Rollski bezwang. Ismaélie erzählt: «Wie schon seit mehreren Jahren verbringe ich auch diesen Sommer wieder eine Woche auf dem Mittelberg bei Mülleners. Das Wetter spielte diese Woche nicht ganz mit. Die Temperaturen waren tief und es fiel viel Regen. Ich trug fünf Schichten übereinander und hatte trotzdem kalte Hände und Füsse. Zum Arbeiten, wenn man sich bewegt, wird man schon warm. Erledigt man aber Arbeiten, bei denen man nicht viel Bewegung braucht, friert es einem fast die Finger ab! Vreni riet mir, ich soll doch 15 Minuten joggen gehen, da mir einfach nicht warm wurde. Ich ging joggen und es wurde mir wärmer, nur ein Problem gab es, es hatte nämlich angefangen in Strömen zu regnen und daher wurde ich nass und die feuchten Kleider kühlten mich schnell wieder ab. Am Nachmittag gingen Alfred, Yannic und ich, dick eingepackt, die Guschtis holen, welche sich zuunterst am Mittel-

berg befanden. Unterwegs fanden wir einen riesigen Steinpilz, der leider unbrauchbar war. Alfred fand viele Eierschwämme, die wir am nächsten Tag zubereiteten. Wir trieben die Guschtis

und manchmal hatten sie Energieschübe und sprangen wie wild durch die Gegend. Im Grossen und Ganzen klappte alles und die Tiere kamen gut im Stall an. Wenn ich die zwei jüngsten Stallbewohner beobachte, wird mir warm ums Herz. Sie sind noch nicht lange auf dieser Welt, haben aber schon an vielen kleinen Sachen Freude und sind voller Energie. Eines von diesen zwei kleinen Kälbli hat ein verkehrtes Herz auf dem Gesicht, deshalb nenne ich es einfach «chlys Hänzli». Beim Tränken der zwei älteren



In der Abenddämmerung entsteht «Coupe Mittelberg».

Fotos z/Vg

ge auf der oberen Seite sorgt für eine optimale Körperanpassung und erfüllt die Funktion des Feuchtigkeitsausgleichs und der Temperaturregulierung. Als Polsterauflage dient oben ein Deckblatt ohne Polster und unten ein Deckblatt mit ca. 200 g/m² Klimafaser.

VORSCHAU Sonntag, 20. Juli

Bergpredigt auf dem

Am Sonntag, 20. Juli 2014 findet auf dem Mittelberg die traditionelle Bergpredigt des Kirchkreises Abländschen statt. Beginn ist um 14 Uhr.

Predigt und Taufe durch Pfarrer Peter Klopfenstein aus Thierachern. Die Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung, Feriengäste und die Anwohner der umliegenden Alphütten und Senneereien sind herzlich eingeladen. Musika-

LESERBRIEF Spital Zweisimmen

Dieses Theater haben erlebt

Die Gemeinde(rats)präsidenten von Gsteig, Lauenen, Saanen und Zweisimmen und viele Bürger im Saanenland nehmen nach langer Ungewissheit mit Erleichterung den Entscheid der STS AG, den Spitalstandort Zweisimmen mit einem Neubau zu erhalten, zur Kenntnis. Natürlich ist der Entscheid, die Geburtenabteilung zu schliessen, nicht sehr erfreulich, aus Kostengründen aber verständlich.

Nun entsteht hässiger Widerstand, und ausgerechnet aus Kreisen, die den Kanton Bern zu Sparmassnahmen zwingen – auch im Gesundheitswesen – und verlangen, den Entscheid aufzuschieben bis nach der Abstimmung der Spitalstandortinitiative. Falls diese angenommen würde und bestehende Spitalstandorte somit

Munis geht es zu wie bei einer Raubtierfütterung. Sie sind voll überschüssiger Kraft und wenn ich die Milchessel nicht fest genug halte, fliegen diese in hohem Bogen durch die Luft. Ich hoffe nun auf etwas wärmeres Wetter in den restlichen Tagen, welche ich hier verbringen darf.» Leider hoffte unsere Nichte vergebens, die letzte Nacht war noch «strüber» als die vorherigen Nächte. Auf den höheren Alpen hat es Schnee und wir haben «nur» sehr kalt. Nasse Kleider hängen rings um die Wärmequellen, wollene Socken, Mützen und lange Unterziehhosen sind gefragte Artikel. Wir wissen, dass wir in guter Gesellschaft sind und es vielen «Chüejerlüt» ähnlich oder noch schlimmer ergeht. Aber die Erfahrung hat uns gelehrt: Irgendwann wird es wieder wärmer und die Unannehmlichkeiten solchen Wetters gehen bald vergessen, weil wichtigere Dinge unseren Alltag füllen.

VRENI MÜLLENER

www.alpgeschichten.ch

Das Wetter in der Region

Dienstag, 15. Juli 2014

 ziemlich sonnig
12° | 20°

Mittwoch, 16. Juli 2014

 ziemlich sonnig
13° | 22°

Donnerstag, 17. Juli 2014

 sonnig
14° | 24°

Freitag, 18. Juli 2014

 sonnig
16° | 26°

Samstag, 19. Juli 2014

 ziemlich sonnig
16° | 24°